Eckerde

In Eckerde waren zwischen Januar 1940 und März 1945 250 ausländische Zivilarbeiter gemeldet. Ein Teil von ihnen arbeitete auf den, von der Familie Ausmeyer bewirtschafteten Rittergütern Eckerde I und II. Sie waren in der Schnitterkaserne, heute Alte Dorfstraße 21, untergebracht. Drei Polen waren ursprünglich Kriegsgefangene des in Großgoltern stationierten Arbeitskommandos und wurden im Juni 1940 in den Zivilarbeiterstatus entlassen.[1]

Die ehemalige Schnitterkaserne in Eckerde, 2006[2]

© Helge Kister

[1] Stadtarchiv Barsinghausen, Ed 02/14 Nr. 54, Einwohnermelderegister Eckerde 1927 - 1948 und Rentenversicherungsregister Eckerde 1944 (Beilage des Einwohnermeldregisters);
Privatarchiv Familie Ausmeyer, Lohnbücher der Rittergüter Eckerde I und II 1940 - 1945,
Gespräch mit Wolfgang Ausmeyer; Eckerde, 17.01.2007
Gespräch mit Anno von Heimburg; Eckerde, 17.09.2007
[2] Arbeitskreis Regionalgeschichte e. V., Bildarchiv